

*Singt dem Herrn ein neues Lied,
denn er hat wunderbare Taten vollbracht.
Ps 98,1*

Gott, unser barmherziger Vater, hat in seiner großen Liebe unsere

Sr. Jutta CS
Maria Talkner

am Freitag, dem 19. Juni 2015 in seine unendliche Herrlichkeit aufgenommen.

Sr. Jutta wurde am 7. März 1916 in Hosterschlag (Südmähren) geboren, wo sie mit ihren beiden Geschwistern in einem religiösen Umfeld aufwuchs. Ihr Vater starb, als sie neun Jahre alt war. Gleich nach Abschluss der Schule musste sie zu einem Bauern in Stellung gehen. Ihr Wunsch war es aber, „recht weit in die Welt hinaus zu kommen“. Sie fuhr zu einer Tante nach Karlsbad, konnte dort aber nur kurz bleiben. Sie arbeitete nochmals vier Jahre in ihrem Heimatort und brach danach erneut nach Karlsbad auf. Sie schloss sich der Marianischen Kongregation an. Über eine Cousine lernte sie die Schwestern der Caritas Socialis kennen. Die Spiritualität sprach sie sehr an und so bat sie 1939 um Aufnahme in unsere Gemeinschaft, als größten Beweggrund dafür nannte sie Jesus Christus.



Nach ihrer ersten Lebensweihe war sie zunächst ganz kurz in der Heilanstalt in Klosterneuburg tätig und anschließend bis 1950 in der Wiener Pfarre Breitensee. In den darauffolgenden vier Jahren arbeitete sie im damaligen Urlaubshaus der CS am Hafnerberg. Es folgte ein einjähriger Einsatz in der Küche unserer Zentrale in der Pramergasse in Wien. Von 1955 – 1965 lebte sie in Bozen und half im Mädchenheim der CS mit. Danach ging sie für ein Jahr nach Wiener Neustadt und unterstützte unsere Schwestern bei der Arbeit in einem Mädcheninternat. 1966 übersiedelte sie nach Wien-Kalksburg, wo sie bis zu ihrem Lebensende blieb. Hier leitete sie viele Jahre im Altersheim eine Station, später übernahm sie verschiedene kleine Dienste.

Wir durften unsere Sr. Jutta als einen sehr aufmerksamen, fröhlichen und musikalischen Menschen erleben. Bis zuletzt sang sie gerne, auch als sie schon ganz bettlägerig und kaum mehr ansprechbar war. Sie liebte unsere Caritas Socialis über alles. Ihr Eintritt erfolgte in einer krisengeschüttelten Zeit, während der es zu einer Spaltung innerhalb unserer Gemeinschaft kam. Sie ließ sich aber durch niemanden beirren, da sie sich von Gott in die Caritas Socialis gerufen wusste. Ihre größte Sehnsucht war es, „in der Liebe ihrem Herrn entgegenreifen zu dürfen.“

Wir begleiten unsere Mitschwester am Mittwoch, dem 1. Juli 2015 um 10:00 Uhr auf dem Kalksburger Friedhof (1230 Wien, Zemlinskygasse) zu ihrer letzten Ruhestätte und feiern anschließend im Hildegardishaus (1230 Wien, Mackgasse 1) für sie Eucharistie. Nach dem Mittagessen laden wir zu einer Gedenkstunde ein.

Wien, am 22. Juni 2015

Die Schwestern der
CARITAS SOCIALIS
im Namen aller Verwandten